



Jesus Christus herrscht als König

Choral für gemischten Chor a cappella

Johann Adam Hiller, 1728 - 1804

Text: Philipp Friedrich Hiller (1757)

EG 123

S
A

1. Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig, al - les wird ihm un - ter -
2. Für - sten - tü - mer und Ge - wal - ten, Mä - chte, die die Thron - wacht
3. Gott ist Herr, der Herr ist Ei - ner, und dem - sel - ben glei - chet
4. Glei - cher Macht und glei - cher Eh - ren sitzt er un - ter lich - ten
5. Nur in ihm, o Wun - der - ga - ben, kön - nen wir Er - lö - sung

T
B

1. Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig, al - les wird ihm un - ter -
2. Für - sten - tü - mer und Ge - wal - ten, Mä - chte, die die Thron - wacht
3. Gott ist Herr, der Herr ist Ei - ner, und dem - sel - ben glei - chet
4. Glei - cher Macht und glei - cher Eh - ren sitzt er un - ter lich - ten
5. Nur in ihm, o Wun - der - ga - ben, kön - nen wir Er - lö - sung

5

tä - nig, al - les legt ihm Gott zu Fuß Al - ler Zun - ge soll be - ken - nen,
hal - ten, ge - ben ihm die Herr - lich - keit; al - le Herr - schaft dort im Him - mel,
kei - ner, nur der Sohn, der ist ihm gleich; des - sen Stuhl ist un - um - stöß - lich,
Chö - ren ü - ber al - len Che - ru - bim; in der Welt und Him - mel En - den
ha - ben, die Er - lö - sung durch sein Blut. Hör't's: das Le - ben ist er - schie - nen,

musicalion
klicken für mehr

tä - nig, al - les legt ihm Gott zu Fuß Al - ler Zun - ge soll be - ken - nen,
hal - ten, ge - ben ihm die Herr - lich - keit; al - le Herr - schaft dort im Him - mel,
kei - ner, nur der Sohn, der ist ihm gleich; des - sen Stuhl ist un - um - stöß - lich,
Chö - ren ü - ber al - len Che - ru - bim; in der Welt und Him - mel En - den
ha - ben, die Er - lö - sung durch sein Blut. Hör't's: das Le - ben ist er - schie - nen,

9

Je - sus sei der Herr zu nen - nen, dem man Eh - re ge - ben muß.
hier im ir - di - schen Ge - tüm - mel ist zu sei - nem Dienst be - reit.
des - sen Le - ben un - auf - lös - lich, des - sen Reich ein e - wig Reich.
hat er al - les in den Hän - den, denn der Va - ter gab es ihm.
und ein e - wi - ges Ver - süh - nen kommt in Je - sus uns zu - gut.

Je - sus sei der Herr zu nen - nen, dem man Eh - re ge - ben muß.
hier im ir - di - schen Ge - tüm - mel ist zu sei - nem Dienst be - reit.
des - sen Le - ben un - auf - lös - lich, des - sen Reich ein e - wig Reich.
hat er al - les in den Hän - den, denn der Va - ter gab es ihm.
und ein e - wi - ges Ver - süh - nen kommt in Je - sus uns zu - gut.

6. bis 11. Strophe

S A

6. Je - sus Chri - stus ist der Ei - ne, der ge - grün - det die Ge -
 7. Gebt, ihr Sün - der, ihm die Her - zen, klagt, ihr Kran - ken, ihm die
 8. Zwar auch Kreuz drückt Chri - sti Glie - der hier auf kur - ze Zei - ten
 9. Ih - nen steht der Him - mel of - fen, wel - cher ü - ber al - les
 10. Jauchzt ihm, Men - ge heil - ger Knech - te, rühmt, voll - en - de - te Ge -
 11. Ich auch auf der tief - sten Stu - fen, ich will glau - ben, re - den,

T B

6. Je - sus Chri - stus ist der Ei - ne, der ge - grün - det die Ge -
 7. Gebt, ihr Sün - der, ihm die Her - zen, klagt, ihr Kran - ken, ihm die
 8. Zwar auch Kreuz drückt Chri - sti Glie - der hier auf kur - ze Zei - ten
 9. Ih - nen steht der Him - mel of - fen, wel - cher ü - ber al - les
 10. Jauchzt ihm, Men - ge heil - ger Knech - te, rühmt, voll - en - de - te Ge -
 11. Ich auch auf der tief - sten Stu - fen, ich will glau - ben, re - den,

5

mei - ne, die ihn ehrt als teu - res Haupt Er hat sie mit Blut er - kau - fet,
 Schmerzen, sagt, ihr Ar - men, ihm die Not. Wun - den müs - sen Wun - den hei - len,
 nie - der, und das Lei - den geht zu vor. Nur Ge - duld, es fol - gen Freu - den;
 Hof - fen, ü - ber al - les Wün - schen ist. Die ge - hei - lig - te Ge - mei - ne
 rech - te und du Schar, die Pal - men trägt, und ihr Zeu - gen mit der Kro - ne
 ru - fen, ob ich schon noch Pil - grim bin: Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig,

musicalion
klicken für mehr

mei - ne, die ihn ehrt als teu - res Haupt Er hat sie mit Blut er - kau - fet,
 Schmerzen, sagt, ihr Ar - men, ihm die Not. Wun - den müs - sen Wun - den hei - len,
 nie - der, und das Lei - den geht zu vor. Nur Ge - duld, es fol - gen Freu - den;
 Hof - fen, ü - ber al - les Wün - schen ist. Die ge - hei - lig - te Ge - mei - ne
 rech - te und du Schar, die Pal - men trägt, und ihr Zeu - gen mit der Kro - ne
 ru - fen, ob ich schon noch Pil - grim bin: Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig,

9

mit dem Gei - ste sie ge - tau - fet, und sie le - bet, weil sie glaubt.
 Heils - öl weiß er aus - zu - tei - len, Reich - tum schenkt er nach dem Tod.
 nichts kann sie von Je - sus schei - den, und ihr Haupt zieht sie em - por.
 weiß, daß ei - ne Zeit er - schei - ne, da sie ih - ren Kö - nig grüßt.
 und du Chor vor sei - nem Thro - ne, der die Got - tes - har - fen schlägt
 al - les sei ihm un - ter - tä - nig; eh - ret, lie - bet, lo - bet ihn!

mit dem Gei - ste sie ge - tau - fet, und sie le - bet, weil sie glaubt.
 Heils - öl weiß er aus - zu - tei - len, Reich - tum schenkt er nach dem Tod.
 nichts kann sie von Je - sus schei - den, und ihr Haupt zieht sie em - por.
 weiß, daß ei - ne Zeit er - schei - ne, da sie ih - ren Kö - nig grüßt.
 und du Chor vor sei - nem Thro - ne, der die Got - tes - har - fen schlägt
 al - les sei ihm un - ter - tä - nig; eh - ret, lie - bet, lo - bet ihn!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Jesus Christus herrscht als König \(Choral 2, A-dur\)](#)

Komponist: [Johann Adam Hiller](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Text: Philipp Friedrich Hiller (1757) wie in EG 123, hier eingerichtet für gemischten Chor a cappella.